

SIDE



SIDE 50x50



SIDE 2



SIDE 3

I	Installazione, uso e manutenzione	pag. 2
UK	Installation, use and maintenance	page 15
F	Installation, usage et maintenance	pag. 28
E	Instalación, uso y mantenimiento	pag. 41
D	Installations-, Betriebs- und Wartungsanleitung	Seite 54
P	Instalação, uso e manutenção	pag. 67
GR	Εγκατάσταση, χρήση και συντήρηση	pag. 80
RU	Установка, эксплуатация и техническое обслуживание	стр. 93

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir danken Ihnen und beglückwünschen Sie zur Wahl unseres Produkts.

Wir bitten Sie, vor dem Gebrauch dieses Merkblatt aufmerksam zu lesen, um sämtliche Leistungen des Geräts auf die beste Weise und in völliger Sicherheit zu nutzen.

Für weitere Erläuterungen oder Erfordernisse wenden Sie sich bitte an den HÄNDLER, bei dem Sie das Produkt erworben haben oder besuchen Sie unsere Website www.edilkamin.com unter dem Menüpunkt HÄNDLER.

HINWEIS:

- Nach dem Auspacken des Produkts, sich der Unversehrtheit und der Vollständigkeit des Inhalts vergewissern (Kalthandgriff, Garantieheft, Handschuh, CD/Technisches Datenblatt).

Im Fall von Störungen wenden Sie sich bitte sofort an den Händler; bei dem Sie das Produkt erworben haben und händigen Sie ihm die Kopie des Garantiehefts und die steuerlich gültige Kaufbescheinigung aus.

Inbetriebnahme/Abnahme

Diese muss unbedingt durch ein von Edilkamin zugelassenes Technische Kundendienstcenter - (CAT - Centro Assistenza Tecnica) erfolgen, andernfalls verfällt die Garantie.

Die Inbetriebnahme, so wie in der Norm UNI 10683 (Kap. 3.21) beschrieben, besteht aus einer Reihe von Kontrollmaßnahmen bei installiertem Kamin, die darauf abzielen, den ordnungsgemäßen Betrieb des Systems und die Übereinstimmung desselben mit den Vorschriften festzustellen.

Beim Händler, unter der kostenlosen Hotline oder auf unserer Website www.edilkamin.com können Sie das nächstgelegene Kundendienstcenter in Erfahrung bringen.

- Fehlerhafte Installation, nicht ordnungsgemäß ausgeführte Wartungsarbeiten, unsachgemäßer Gebrauch des Produkts entheben den Hersteller von jeglicher Haftung für durch den Gebrauch verursachten Schaden.

- Die Nummer des Kontrollabschnitts, der für die Identifizierung des Kamins erforderlich ist, ist angegeben:

- am oberen Teil der Verpackung

- im Garantieheft im Inneren des Brennraums

- auf dem an der Rückseite des Geräts angebrachten Typenschild;

Die besagten Unterlagen sind zusammen mit dem Kaufbeleg aufzubewahren, die darin enthaltenen Angaben müssen bei etwaigen Anfragen mitgeteilt und für den Fall von etwaigen Wartungseingriffen zur Verfügung gestellt werden;

- Hinweis: Die Zeichnungen und Abbildungen der vorliegenden Dokumentation sind grafisch und geometrisch unverbindlich und beziehen sich insbesondere auf das Modell Side 50x50, stellen aber auch einen schematischen Bezug zu den Modellen Side 2 und Side 3 dar.

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hiermit erklärt die Firma EDILKAMIN S.p.A., Firmensitz in Via Vincenzo Monti 47 - 20123 Mailand - Steuernummer und USt-Nr. P.IVA 00192220192

eigenverantwortlich, dass:

die nachstehend genannten Holzkamine im Einklang mit der Richtlinie 89/106/EWG (Bauprodukterichtlinie) stehen:

HOLZKAMIN der Handelsmarke EDILKAMIN, Modellbezeichnung SIDE 50x50, SIDE 2, SIDE 3

SERIENNUMMER Typenschild Nr.

BAUJAHR Typenschild Nr.

Die Einhaltung der Richtlinie 89/106/EWG ergibt sich außerdem aus der Entsprechung mit der Europanorm: EN 13229:2006.

Außerdem wird erklärt, dass

die Holzkamine SIDE 50x50, SIDE 2, SIDE 3 die Vorgaben folgender Europarichtlinien erfüllt:

2006/95/EWG - Niederspannungsrichtlinie

2004/108/EWG - Niederspannungsrichtlinie

Für etwaige Funktionsstörungen des Geräts, die auf nicht von EDILKAMIN befugtem Personal und ohne ihre Genehmigung ausgeführten Auswechsel- und Montagemaßnahmen und/oder Änderungen zurückzuführen sind, übernimmt die Firma EDILKAMIN S.p.A. keinerlei Haftung.

FUNKTIONSSCHEMA

Die Struktur besteht aus einem Stahlblechkörper mit Stützrahmen (welcher für die Positionierung des Feuerraums auf einer Höhe von 8cm über dem Boden entfernt werden kann).

Die Innenverkleidung des Feuerraums besteht aus feuerfestem Material. Der Boden des Feuerraums hat eine Vertiefung, so dass die Glut korrekt aufbewahrt wird.

Die Struktur wird durch einen Mantel vervollständigt, der einen Zwischenraum für die Heizluftzirkulation lässt.

Die Heizluft kann mit natürlicher Konvektion (Ausführung N) oder durch Zwangszirkulation (Ausführung V) zirkulieren.

Die Zufuhr der Verbrennungsluft in den Feuerraum wurde besonders durchdacht konzipiert, um eine optimale Verbrennung, eine ruhige Flamme und saubere Scheiben zu gewährleisten.

Primäre Verbrennungsluft (A) tritt durch den Boden des Feuerraums auf die Fläche, die frei von Glut ist.

Die Menge der Primärluft ist über den Rauchabzug durch ein bewegliches Leitblech (13 - Abb. 2-3) regulierbar, welche am vorderen Rand der Feuerablage installiert ist.

Falls der Rauchabzug zu schwach zieht, kann der Eingangsdurchmesser der Primärluft vergrößert werden. Andersherum ist es auch möglich, den Zug durch eine Verkleinerung der Öffnung zu reduzieren.

Die Regulierung erfolgt über die Betätigung der Abstandsstifte (R - Abb. 3) am Leitblech.

Der optimale Abstand zwischen Leitblech und Feuerablage beträgt ca. 3mm.

Die Sekundärluft für die Verbrennung (B) und die Scheibenreinigung tritt, nachdem sie sich im Verlauf erhitzt hat, an der Oberseite des Glases ein.

Die Menge an Sekundär- und Reinigungsluft ist voreingestellt und erhitzt sich während der Durchfuhr durch die Streben an den Seiten der Feuerraumöffnung.

Die Nachverbrennungsluft (C) tritt durch die Löcher am Boden des Feuerraums ein.

Die Luft wird mittels einer Leitung vom unteren Teil des Kamins abgeführt. Sie erhitzt sich während ihres Verlaufs auf der Rückseite des Feuerraums aufgrund der starken Strahlung, der sie ausgesetzt ist und tritt aus einem Loch mit variablem Durchmesser am Boden aus.

Die Luft, die durch die Löcher austritt, trifft auf den Rauchfluss und setzt einen zweiten Verbrennungsprozess in Gang, bei dem die bisher unverbrannten Teile und das Kohlenstoffmonoxid verbrennen: dieser Prozess wird Nachverbrennung genannt.

LEGENDE: (Abb.1-2)

- 1) Rauchabzugsstutzen für die Anbindung an den Rauchabzug
- 2) Verrippungen zur Verbesserung des Wärmeaustauschs
- 3) Rauchabzugsrohr zur Verbesserung des Wärmeaustauschs
- 4) Stahlstruktur
- 5) Versorgungsleitung für die Sekundär- und Scheibenreinigungsluft
- 6) Feuerraum innen aus feuerfestem Material mit großer Dicke zur Erhöhung der Verbrennungstemperatur
- 7) Glaskeramikscheibe, widerstandsfähig gegen Wärmeschock von 800° C
- 8) abnehmbarer Griff
- 9) Feuerablage mit Vertiefung zum Ansammeln der Glut und für eine optimale Verbrennung
- 10) Verbindungsstück Außenlufteintritt (unten oder hinten)
- 11) Mantel für die Zirkulation der Heizluft
- 12) Heizlufteintritt (Umwälzung)
- 13) bewegliches Leitblech zur Regulierung der primären Verbrennungsluft
- 14) Ausgang Warmluft in die Umgebung (D)

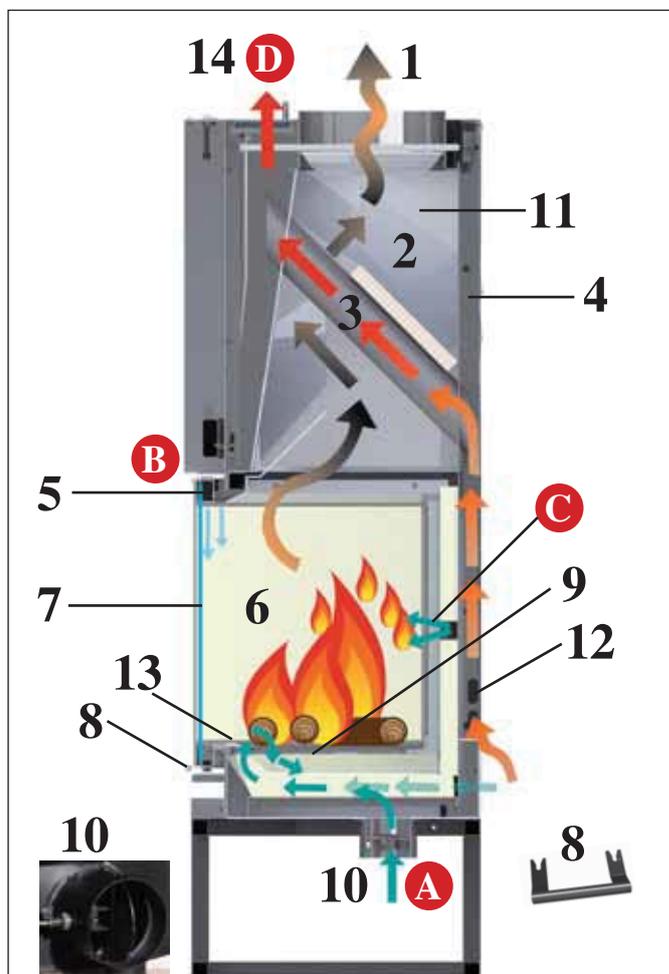


Abb. 1

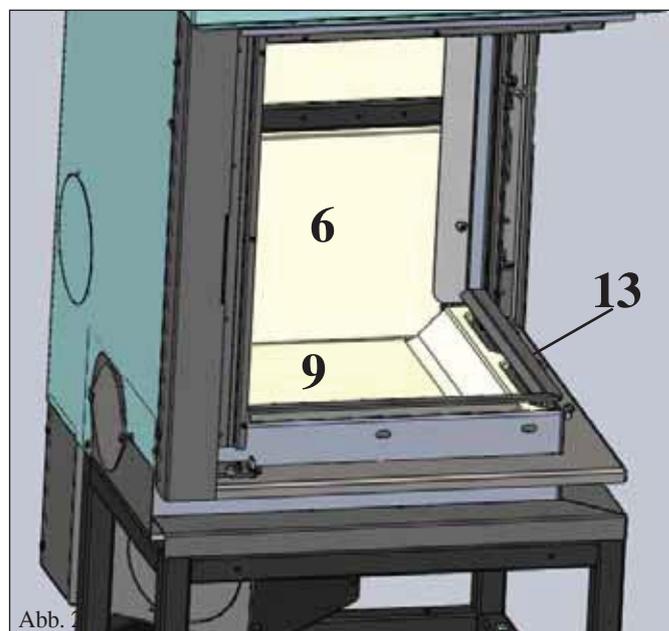


Abb. 2

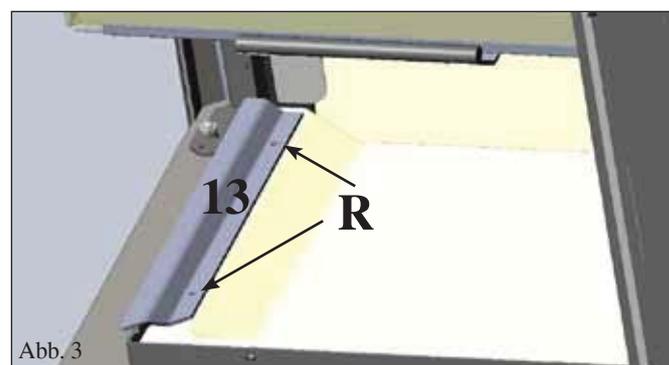
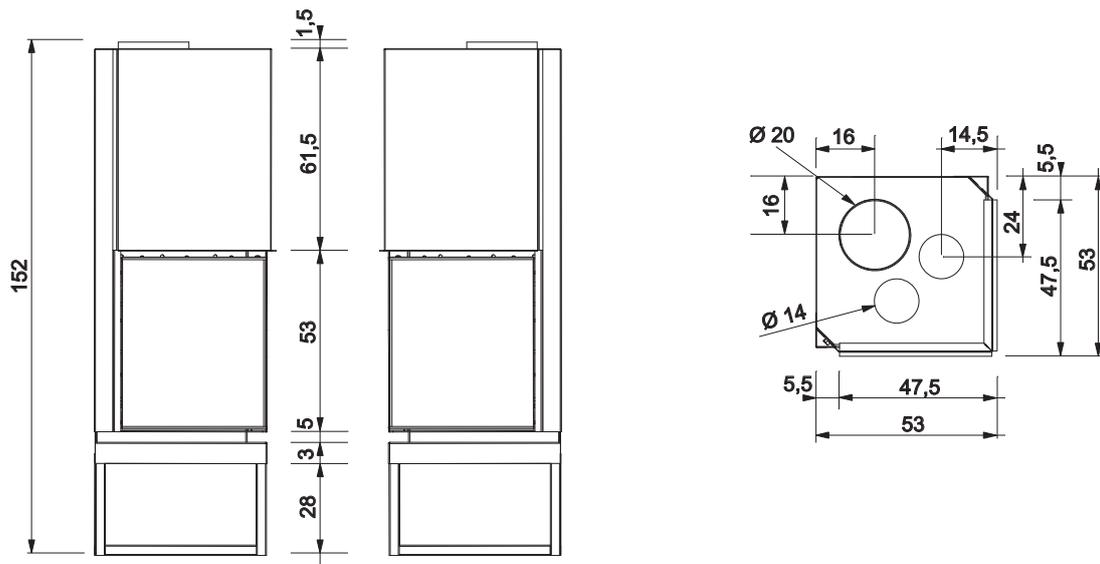
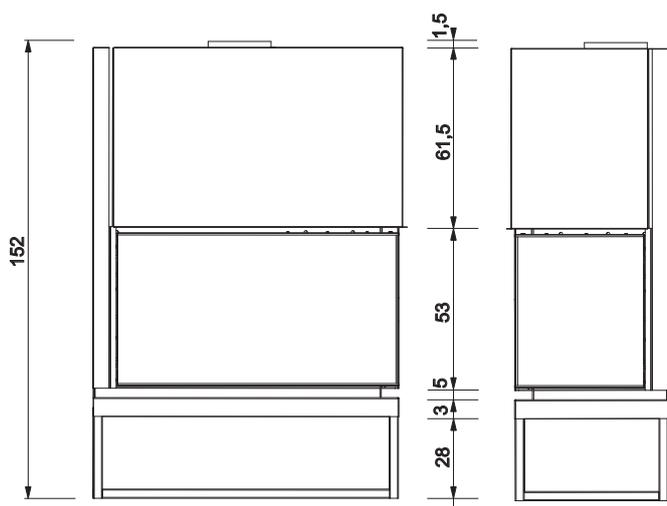


Abb. 3

ABMESSUNGEN

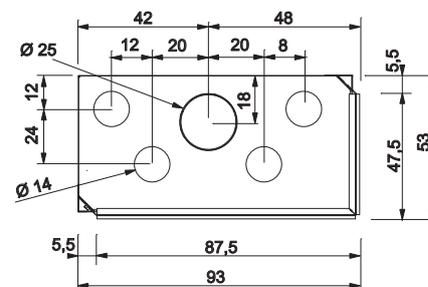


SIDE 50x50

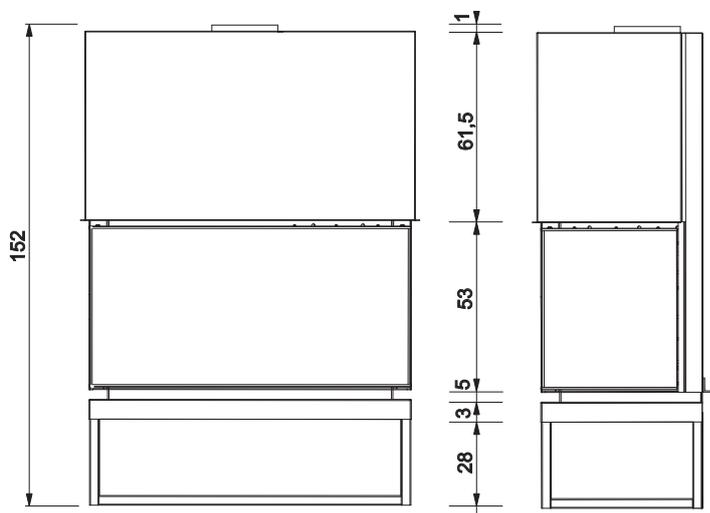
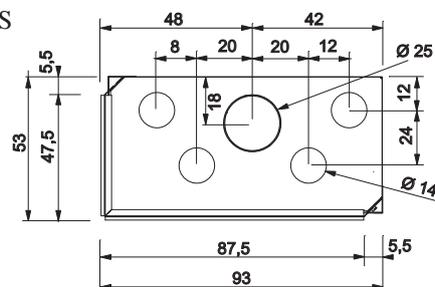


SIDE 2

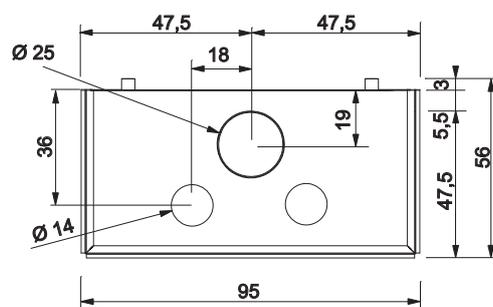
LINKS



RECHTS



SIDE 3



MERKMALE

WÄRMETECHNISCHE MERKMALE						
	SIDE 50x50		SIDE 2		SIDE 3	
	N	V	N	V	N	
Nennleistung	8	10	12	13	12	kW
Leistungsgrad	80,9	81,9	80,1	80,1	80,1	%
Ø Rauchauslass Buchse	20	20	25	25	25	cm
Innenmaße Feuerraum	30x30	30x30	69x30	69x30	65x30	cm
Ø Warmluftauslass Kanalsystem	14	14	14	14	14	cm
Brennstoffverbrauch min/max	1,1 -2,3	1,8 -2,4	1,6 - 4,3	1,6 - 4,5	1,6 - 4,2	kg/h
Heizbares Raumvolumen *	210	260	310	340	310	m ³
Gewicht einschließlich Verpackung	230	235	285	290	280	kg
Durchmesser Luftzufuhrrohr (Innenrohr)	10	10	10	10	10	cm

* Die Daten für das heizbare Raumvolumen sind auf Grundlage einer Wärmeanforderung von 33 Kcal/m³ und Stunde berechnet. Die angegebenen heizbaren Raumvolumen sind Richtwerte und abhängig von der Aufstellungsposition des Produkts, der Gebäudeisolierung und von den Umweltfaktoren.

DIE TECHNOLOGIE

VERBRENNUNGSLUFT

Damit der Kamin korrekt funktioniert, muss die Verbrennungsluft durch eine Verbindung, welche die äußere Umgebung mit einer der an den Seiten (Abb. 6) und unten (Abb. 7) sitzenden Klappen (A) verbindet, eingeführt werden.

Um die besagte Verrohrung anzubringen muss an der Klappe, die verwendet werden soll, eine Verbindung mit einem Durchmesser von 10 cm angebracht werden.

(10 - Abb. 8).

Die Verrohrung muss einen Nutzdurchmesser von mindestens 125 cm² entlang ihres gesamten Verlaufs haben.

Die nicht genutzten Anschlussstutzen für die Verbindung der Verrohrung für die Verbrennungsluftversorgung müssen mit dem vorgesehenen Deckel geschlossen bleiben.

Falls das Luftvolumen für die Verbrennung sich als nicht ausreichend erweisen sollte oder falls der Gebäudetyp, in dem der Kamin installiert ist, besonders luftdicht ist, muss eine zusätzliche Luftklappe installiert werden.

Drosselklappe

Die Luft für die Verbrennung muss durch eine mitgelieferte Drosselklappe beim Fluss in den Feuerraum reguliert werden. Wenn die Drosselklappe nicht korrekt installiert ist (siehe Seite 63), kann der Kamin nicht in Betrieb genommen werden. Der Stellhebel der Drosselklappe kann in der günstigsten Position unter der Schwelle installiert werden.

Regulierung der Drosselklappe

• "Zünd"-Position/max. Heizleistung (Abb. 9):

Stellhebel des Luftventils vollständig ausgezogen. Entzündung bei kaltem Ofen und maximaler Feuerraumleistung

• Position "Erhaltung Glut" (Abb. 10):

Stellhebel des Ventils eingeschoben.

Alle Durchgänge für die Verbrennungsluft sind geschlossen.

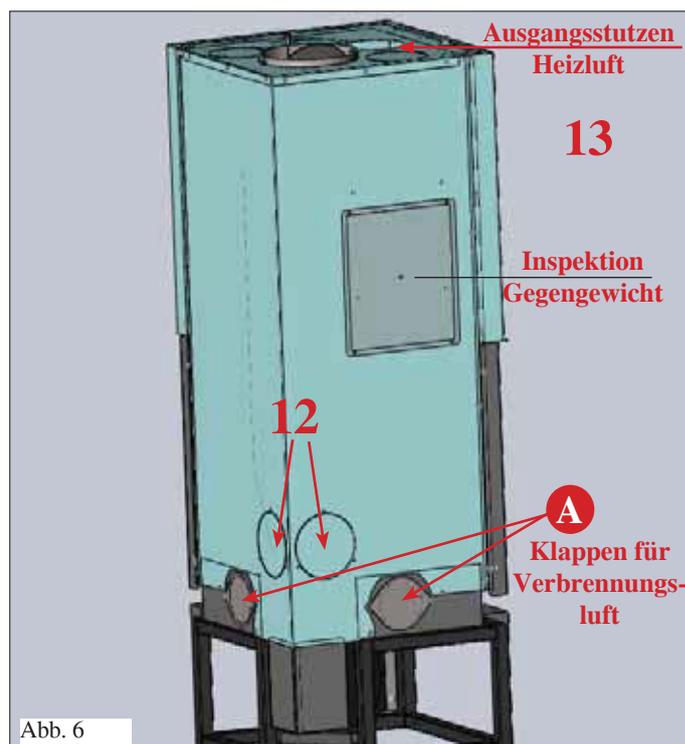


Abb. 6

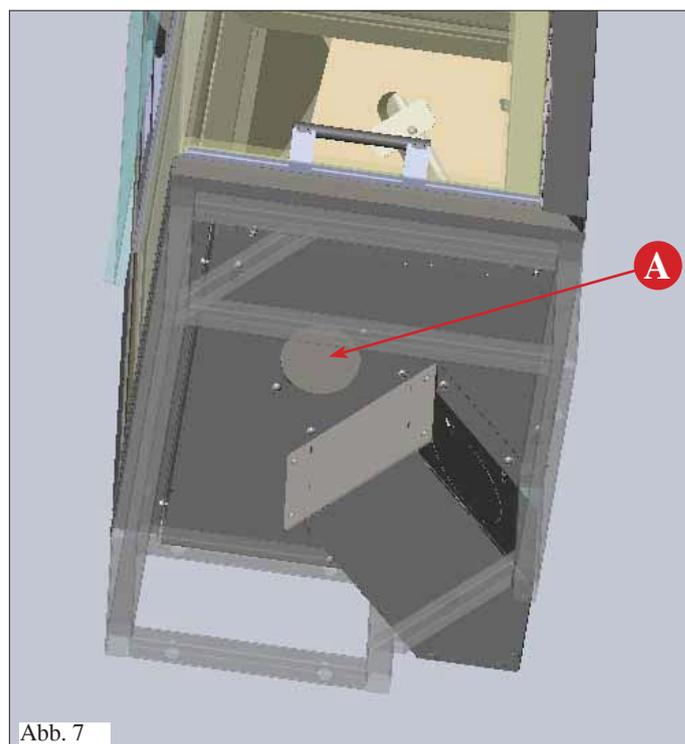


Abb. 7



Abb. 9



Abb. 10

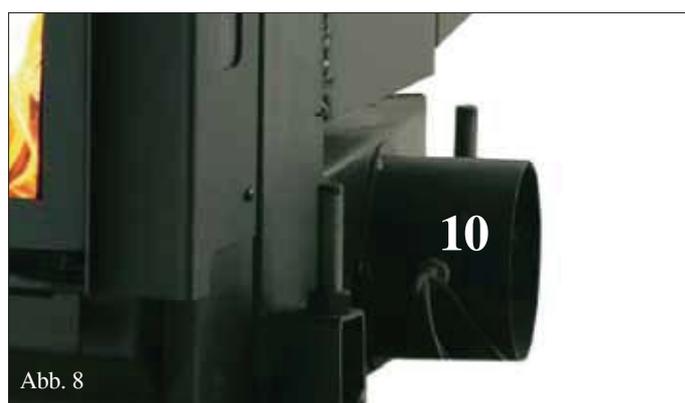


Abb. 8

INSTALLATION

WICHTIGE HINWEISE

Außer den im vorliegenden Dokument enthaltenen Angaben, die UNI-Normen beachten:

- Nr. 10683 - Wärmeerzeuger mit Holz-befuerung: Installationsanforderungen.

- Nr. 9615/90 - Berechnung der Innenab-messungen von Kaminen.

Im Detail:

- vor Beginn sämtlicher Montageoper-ationen muss die Übereinstimmung der Anlage gemäß Norm UNI 10683 in den Absätzen 4.1/ 4.1.1 / 4.1.2 überprüft werden.

- nach erfolgtem Einbau muss der Ins-tallateur die Inbetriebnahme des Kamins vornehmen und die Bescheinigungen wie in der Norm UNI 10683 beziehungs-weise den Absätzen 4.6 und 5 vorgese-hen, ausstellen.

Vor dem Anbringen der Verkleidung überprüfen, dass die korrekte Funkti-on der Verbindungen, der Bedienun-gen und aller sich bewegenden Teile gegeben ist.

Die Kontrolle ist bei angezündetem Kamin für einige Stunden durchzuführen, und zwar vor dem Anbringen der Verkleidung des Feuerraums, so dass eventuell eingegriffen werden kann. Die Ausbaurbeiten wie zum Beispiel:

- Bau der Rauchfangverkleidung
- Montage der Kaminverkleidung
- Ausführung von Lisenen, Anstrichen, usw. sind nach erfolgter erfolgreicher Abnahme auszuführen.

Edilkamin haftet folglich nicht für Kosten von Abriss- und Wiederherstel-lungseingriffen, selbst wenn diese auf Austauscharbeiten von möglicherweise fehlerhaften Feuerraumteilen zurückzu-führen sind.

Einleitung

• Die Feuerräume SIDE müssen un-ter Einhaltung der hier im folgenden beschriebenen Anweisungen installiert werden. Von einer korrekten Installation hängt die Sicherheit und Effizienz der Anlage ab.

• Vor Montagebeginn lesen Sie daher bitte sorgfältig die vorliegenden Anwei-sungen.

• EDILKAMIN lehnt jede Haftung für eventuelle Schäden aus der Nichtbeach-tung der vorliegenden Anweisungen und auch alle Garantierechte ab.

• Die Feuerräume SIDE werden bereits montiert und auf Palette geliefert.

Gebäudeschutz

Alle Oberflächen des an den Feuerraum angrenzenden Gebäudes müssen gegen Überhitzung geschützt werden.

Die anzuwendenden Isolierungsmaßnah-men hängen vom Typ und der Ausfüh-rung der vorhandenen Oberflächen ab.

Warmluftausgang / Gitter

Die Warmluftausgänge müssen mit einem Mindestabstand von 50 cm von der Decke und 30 cm von den Möbeln entfernt angesetzt werden.

Positionieren Sie die Gitter oder die Luftausgänge am höchsten Punkt der Verkleidung, um einen Wärmestau im Inneren der Verkleidung zu vermeiden. Positionieren Sie die Gitter oder die Luftausgänge so, dass sie für eine Reini-gung leicht zugänglich sind.

Zierbalken

Es ist erlaubt, eventuelle Zierbalken aus Holz vor der Verkleidung des Feuer-raums zu realisieren, wenn diese sich außerhalb des Strahlungsbereichs mit einem Abstand von mindestens 1cm von der Verkleidung befinden.

Der Zwischenraum, der die Zierelemen-te und die Verkleidung trennt, muss so ausgeführt sein, dass sich keine Wärme stauen kann.

Die Zierbalken aus Holz dürfen kein wesentlicher Bestandteil des Gebäudes sein.

Der Fußboden vor dem Feuerraum

Fußböden aus brennbaren Materialien müssen durch eine nicht brennbare Verkleidung mit ausreichender Dicke geschützt werden. Der Fußbodenschutz muss folgendermaßen sein:

Vorne:

- entsprechend der Höhe der Feuerabla-ge vom Fußboden zuzüglich 30 cm und auf jeden Fall mindestens 50 cm

Seitlich:

- entsprechend der Höhe der Feuerabla-ge vom Fußboden zuzüglich 20 cm und in jedem Fall mindestens 30 cm.

Im Strahlungsbereich des Feuerraums

Die Strukturelemente aus brennbaren Materialien oder mit brennbaren Kom-ponenten sowie die Möbel müssen einen Mindestabstand von 80 cm nach allen drei Seiten (vorne, oben und seitlich) zur Öffnung des Feuerraums haben.

Falls diese Elemente oder Möbel durch einen belüfteten Antistrahlungsschutz abgeschirmt sind, reicht ein Abstand von 40 cm.

Außerhalb des Strahlungsbereichs

Die Strukturelemente aus brennbaren Materialien oder mit brennbaren Kom-ponenten sowie die Möbel müssen einen Mindestabstand von 5 cm zur Verklei-dung des Feuerraums haben.

In diesem Zwischenraum muss die in der Umgebung vorhandene Luft frei zirkulieren können.

Es darf sich kein Wärmestau bilden.

Elektrische Leitungen

In den Wänden und Decken des Instal-lationsbereichs des Feuerraums dürfen keine elektrischen Leitungen vorhanden sein.

INSTALLATION

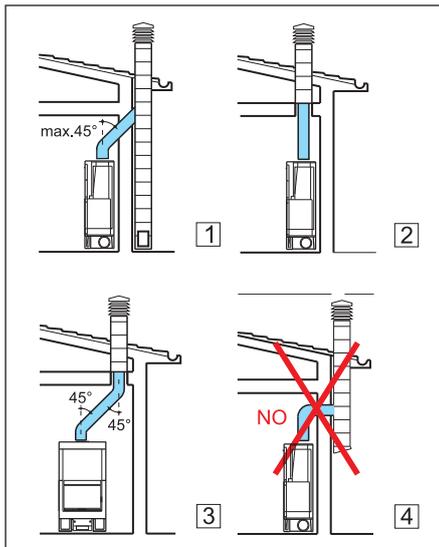
Rauchkanal

Als Rauchkanal wird das Rohr bezeichnet, welches den Anschlussstutzen des Rauchausgangs des Feuerraums mit dem Eingang des Rauchabzugs verbindet. Der Rauchkanal muss mit festen Rohren aus Stahl oder Keramik ausgeführt werden. Flexible Metallschläuche oder Rohre aus Zementfasern sind nicht erlaubt. Horizontale Strecken oder Strecken mit Gegenneigung müssen vermieden werden.

Eventuelle Durchmesseränderungen sind nur am Kaminausgang erlaubt und nicht zum Beispiel am Anschluss an den Rauchabzug.

Winkel über 45° sind nicht zugelassen. Auf Höhe des Abzugseingangs aus Stahl auf dem Anschlussstutzen des Rauchausgangs des Kamins muss eine Versiegelung mit hitzebeständiger Spachtelmasse erfolgen.

Zusätzlich zu dem oben genannten müssen die Angaben der Norm UNI 10683 Abschnitt 4.2 "Anbindung an das Rauchabzugssystem" und die Unterabschnitte beachtet werden.



Rauchabzug und Schornstein

Als Rauchabzug wird das Rohr bezeichnet, welches vom Nutzraum des Kamins bis zur Gebäudeabdeckung geht.

Wesentliche Eigenschaften des Rauchabzugs

Der Rauchabzug muss den Anforderungen der Norm UNI EN 1443 und den Installationsanforderungen der Norm UNI EN 10683 entsprechen und muss:

- eine Temperaturklasse T450 oder höher und eine Rußbrandwiderstandsklasse Gxx haben.

- die Fähigkeit besitzen, eine Rauchtemperatur von wenigstens 450°C was den mechanischen Widerstand, die Isolierung und die Gasdichte betrifft, auszuhalten.
- angemessen isoliert sein, um Kondensbildung zu vermeiden - einen gleichmäßigen Durchmesser und einen beinahe vertikalen Verlauf haben und keine

Winkel über 45° aufweisen.

- möglichst runde Innenprofile aufweisen. Falls rechteckige Profile verwendet werden, darf das Verhältnis zwischen den Seiten 1,5 nicht übersteigen.

- einen Innendurchmesser mit einer Fläche von mindestens derselben wie der im technischen Datenblatt beschriebenen aufweisen.

- nur für einen einzigen Feuerraum verwendet werden (Kamin oder Ofen).

Für alte oder zu große Rauchabzüge wird die Verrohrung mittels Edelstahlrohren von geeignetem Durchmesser und mit entsprechender Dämmung empfohlen. **Für Rauchabzüge mit einer Länge von mehr als 5 Metern ist es ratsam, einen Absperrschieber mit Zugregulierung durch den Installateur einbauen zu lassen.**

Die wesentlichen Eigenschaften des Schornsteins sind:

- Innenquerschnitt an der Basis gleich dem des Rauchabzugs
- Ausgangsquerschnitt nicht weniger als der doppelte Querschnitt des Rauchabzugs
- Voll dem Wind ausgesetzte Lage, oberhalb des Daches und außerhalb des Rückstrombereichs.

Installation des Monoblocks

Falls eine Verbindung an eine von Edilkamin vorgefertigte Verkleidung erfolgen soll, muss für die Bestimmung der exakten Position des Kamins überprüft werden, mit welcher Verkleidung er fertiggestellt wird. Je nach vorher gewähltem Modell muss die Verbindung unterschiedlich durchgeführt werden (lesen Sie hierzu die Montageanweisungen, die jeder Verpackung der Verkleidung beiliegen). Während der Installation überprüfen Sie immer das Lot und die Höhe.

- erstellen Sie in der Wand oder am Fußboden ein Loch für die externe Luftzufuhr und verbinden Sie es mit dem Luftreguliermechanismus, wie im Kapitel "Außenlufteintritt" beschrieben.
- verbinden Sie den Kamin mit dem Rauchabzug mit einem Edelstahlrohr und benutzen Sie die in der Tabelle der technischen Daten (Seite 57) angegebenen Durchmesser sowie die Hinweise im Kapitel "Rauchabzug".

- es sind Kanalsystemkits für die Warmluft erhältlich, wie detailliert auf Seite 61 beschrieben.

- nach beendeter Installation aktivieren Sie das Gleiten der Tür indem Sie die rote Arretierschraube des Gegengewichtes an der Seite abschrauben.

- überprüfen Sie das Verhalten aller sich bewegenden Teile.

Verkleidungen, Rauchfangverkleidungen und ihre Belüftung (Abb. 1)

Vor dem Anbringen der Verkleidung überprüfen, dass die korrekte Funktion der Verbindungen, der Bedienungen und aller sich bewegenden Teile gegeben ist.

Die Kontrolle ist bei brennendem Kamin für einige Stunden durchzuführen, und zwar vor dem Anbringen der Verkleidung des Monoblocks, so dass eventuell eingegriffen werden kann.

Die Ausbaurbeiten wie zum Beispiel:

- Bau der Rauchfangverkleidung
- Montage der Kaminverkleidung
- Ausführung von Lisenen, Anstrichen, usw. sind nach erfolgter erfolgreicher Abnahme auszuführen.

Edilkamin haftet folglich nicht für Kosten von Abriss- und Wiederherstellungseingriffen, selbst wenn diese auf Austauscharbeiten von möglicherweise fehlerhaften Kaminteilen zurückzuführen sind.

Die Teile aus Marmor, Stein, Ziegeln, die die Verkleidung bilden, müssen mit einem leichten Zwischenraum zwischen dem vorgefertigten Teil angebaut werden, um einen möglichen Bruch durch Ausdehnung und übermäßiges Überhitzen zu vermeiden.

Bei der Realisierung des Sockels unter der Schwelle muss Folgendes eingeplant werden:

- eine angemessene Fuge für den Durchgang der Umwälzlufte aus der Umgebung
- die Möglichkeit, die Ventilatoren zu inspizieren und/oder zu ersetzen, falls ein Feuerraum mit Zwangsventilation genutzt wird.

Die Holzbestandteile müssen durch feuerfeste Platten geschützt werden, welche nicht aneinandergeschoben sondern mit entsprechendem Abstand von mindestens 1 cm von letzterem errichtet werden, um den Luftfluss, der einen Wärmestau verhindert, zu ermöglichen. Die Rauchfangverkleidung kann mit feuerfesten Platten aus Gipskarton oder Gipstafeln ausgeführt werden. Während der Ausführung muss das Kit für das Warmluftkanalsystem wie vorhergehend beschrieben montiert werden. Es ist gut, das Innere der Rauchfangverkleidung zu belüften und den Luftfluss, der von unten (dem Raum zwischen der Tür und dem Balken) eintritt, auszunutzen: Dieser Luftfluss tritt durch die Konvektorbewegung aus dem oberen Gitter aus, ermöglicht die Wärmerückgewinnung und verhindert übermäßiges Überhitzen.

Zusätzlich zu dem oben genannten muss die Norm UNI 10683, Absätze 4.4 und 4.7 "Isolierung, Endbearbeitung, Verkleidung und Sicherheitsempfehlungen" beachtet werden.

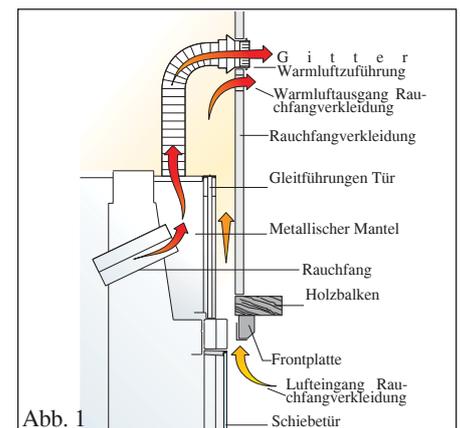


Abb. 1

INSTALLATION

Die vom Kamin produzierte Warmluft wird in die zu erwärmenden Räume durch Zufuhrstutzen, die an die Löcher auf der Mantelabdeckung durch Aluminiumrohre Ø 14 cm verbunden sind, zugeführt.

Der Rücklauf derselben Luft durch Gitter am Boden der Wände oder Schlitze unter den Türen in den Kaminraum muss gewährleistet sein.

Der Rohrdurchmesser darf nicht geringer als Ø 14 cm sein.

Der Verlauf der Rohre muss so gerade wie möglich sein.

Die Aluminiumrohre können mit Kästen oder künstlichen Balken verdeckt werden oder in das Mauerwerk eingebettet werden. Auf jeden Fall ist es wichtig, dass sie sehr gut isoliert werden.

Die Kanalsysteme können eine Höchstlänge von 6-8m pro Stück bei der Ausführung V und 4-5m pro Stück bei der Ausführung N haben.

Diese Länge verringert sich um 1,2 m für jede Kurve und jeden Stutzen als Folge des Leistungsverlustes.

Installation des Warmluftzirkulationskits

Es sind die folgenden Warmluftkanalsystemkits erhältlich

Bausatz 1/bis nur Räumlichkeit Kamin

- befestigen Sie die zwei Verbindungen "R2" auf den Mantellöchern

- führen Sie die zwei Rohre (21) ein und fixieren Sie sie mit den geeigneten Schellen

- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung der zwei Stutzen "B2" an den hohen Teil der Rauchfangverkleidung

- verbinden Sie die zwei Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen; setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein.

Bausatz 2/bis Kaminraum plus ein angrenzender Raum

- befestigen Sie die zwei Verbindungen "R2" auf den Mantellöchern

- führen Sie die zwei Rohre (21) ein und fixieren Sie sie mit den geeigneten Schellen

- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung des Stutzens "B1" an den hohen Teil der Rauchfangverkleidung.

- mauern Sie den Rahmen mit der Verbindung des Stutzens "B3" an die Wand des zu beheizenden Raums.

- verbinden Sie die zwei Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen; setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein.

- mauern Sie den Rahmen mit der Verbindung des Stutzens "B3" an die Wand des zu beheizenden Raums.

- verbinden Sie die zwei Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen; setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein.

Bausatz 3/bis Kaminraum plus zwei angrenzende Räume

- befestigen Sie die zwei Verbindungen "R2" auf den Mantellöchern

- führen Sie die zwei Rohre (21) ein und fixieren Sie sie mit den geeigneten Schellen

- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung der zwei Stutzen "B3" an die Wand der zu beheizenden Räume.

- montieren Sie am oberen Teil der Rauchfangverkleidung einen Schlitz "G1", um die Belüftung im Inneren der Rauchfangverkleidung zu ermöglichen

- verbinden Sie die zwei Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen und setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein

Bausatz 4/bis (NUR für SIDE 2)

Kaminraum, plus drei angrenzende Räume

- befestigen Sie die vier Verbindungen "R2" auf den Mantellöchern

- führen Sie die vier Rohre (21) ein und fixieren Sie sie mit den geeigneten Schellen

- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung des Stutzens "B1" an die hohe Wand der Rauchfangverkleidung.

- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung der drei Stutzen "B3" an die Wand der zu beheizenden Räume.

- verbinden Sie die vier Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen und setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein

Bausatz 5/bis (NUR für SIDE 2)

Kaminraum, plus vier angrenzende Räume

- befestigen Sie die vier Verbindungen "R2" auf den Mantellöchern

- führen Sie die vier Rohre (21) ein und fixieren Sie sie mit den geeigneten Schellen

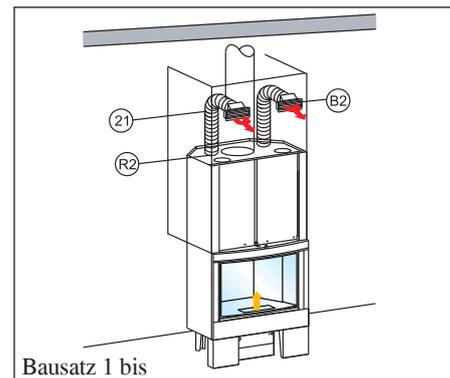
- mauern Sie die Rahmen mit der Verbindung der vier Stutzen "B3" an die Wand der zu beheizenden Räume.

- montieren Sie an der Rauchfangverkleidung einen Schlitz "G1", um die Belüftung im Inneren der Rauchfangverkleidung zu ermöglichen

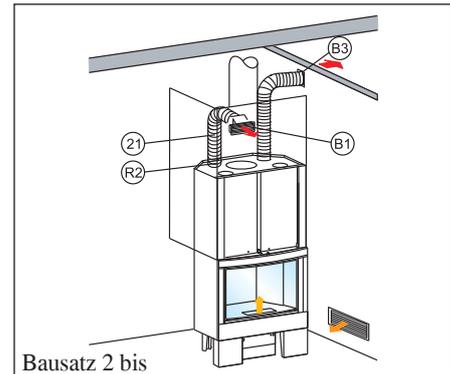
- verbinden Sie die vier Aluminiumrohre mit den Verbindungen, fixieren Sie sie mit den Schellen und setzen Sie die vorderen Gitter bis zum Einrasten ein

Die nicht genutzten Ausgangslöcher der Warmluft an der Oberseite des Mantels müssen mit den dafür vorgesehenen, mitgelieferten Verschlüssen verschlossen bleiben.

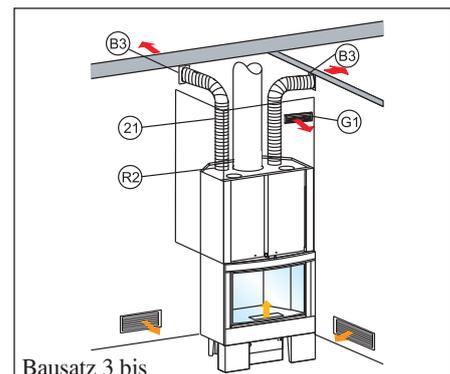
Es können besondere Kanalsysteme realisiert werden, indem den verfügbaren Kits verschiedene, in der Preisliste aufgeführte einzelne Komponenten hinzugefügt werden.



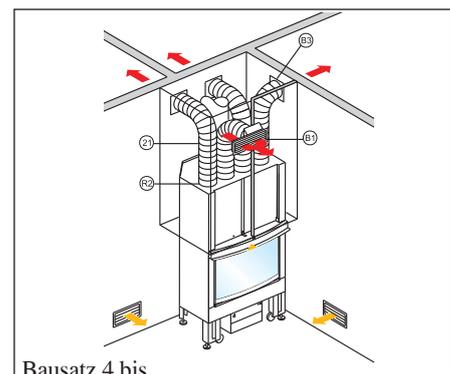
Bausatz 1 bis



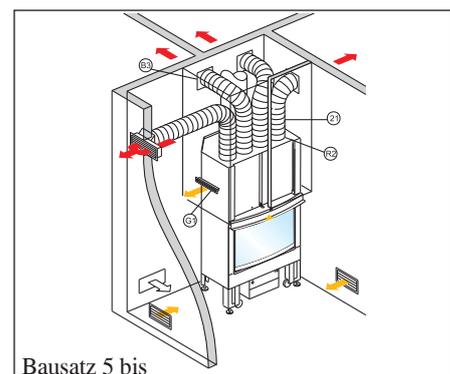
Bausatz 2 bis



Bausatz 3 bis



Bausatz 4 bis



Bausatz 5 bis

WARMLUFTZIRKULATION

HEIZLUFT

• NATÜRLICHE ZIRKULATION UND KONVEKTION

Die Umgebungsluft tritt durch die seitlichen Klappen am Mantelboden (12 - Abb. 1 auf Seite 3) ein, erwärmt sich, steigt durch Konvektion entlang des Zwischenraums an der Rückseite des Feuerraums auf und tritt erwärmt aus den Anschlussstutzen auf dem Manteldeckel aus (14 - Abb. 1 auf Seite 3).

Für die Funktion müssen bei dieser Ausstattung die Klappen-
deckel am Mantelboden abgenommen werden. Zusätzlich muss gewährleistet sein, dass die Umgebungsluft ungehindert an die Klappen gelangen kann (überprüfen, wenn eine Verkleidung vorhanden ist).

• ZIRKULATION MIT ZWANGSVENTILATION

Bausatz für die Geräteinstallation als Monoblock (Abb. 11-12-13) (NUR für die Ausführung SIDE 50x50 und SIDE 2)

Die Zwangszirkulation der Warmluft erfolgt mittels Einsatz des Bausatzes Art.Nr. 738910 unter dem Stützrahmen.

Der Bausatz besteht aus einem Metallgehäuse mit:

- Gebläse mit 800 m³/h
- Regler
- Sonde

Für die Installation wie folgt verfahren:

- Das Luftgehäuse muss unter der Kaminbasis in der Nähe der blinden Ecke positioniert und mit den 4 mitgelieferten Schrauben (Abb. 12) befestigt werden.
- Die Frontplatte abnehmen, dazu die 4 Schrauben lösen (a - Abb. 11)
- Die zwei Anschlussstellen M und F verbinden (Abb. 11), dazu das Kabel durch die rechte oder linke Öffnung an der Seite des Luftgehäuses ziehen.
- Die Frontplatte des Luftgehäuses mit den 4 Schrauben wieder montieren.
- Das Versorgungskabel vom Regler (r - Abb. 11) bis zu einer Steckdose legen.
- Das Kabel mit der Sonde (s - Abb. 11) hingegen wird bis zu einem der Stützen (b - Abb. 12) am normalerweise auf der Rauchfangverkleidung sitzenden Warmluftausgang verlegt.
- Die Sonde muss am Loch des Stützens befestigt werden. Sicherstellen, dass das Kabel der Sonde die Bewegung der versenkbaren Tür nicht behindert.
- Nach beendeter Arbeit den Stecker in das 220V-Netz einstecken.

Hinweis: der Sockel der Verkleidung muss für die Inspektion des Luftgehäuses abnehmbar sein.

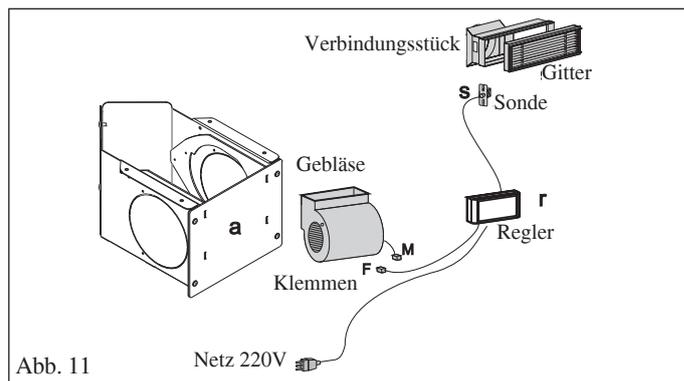


Abb. 11

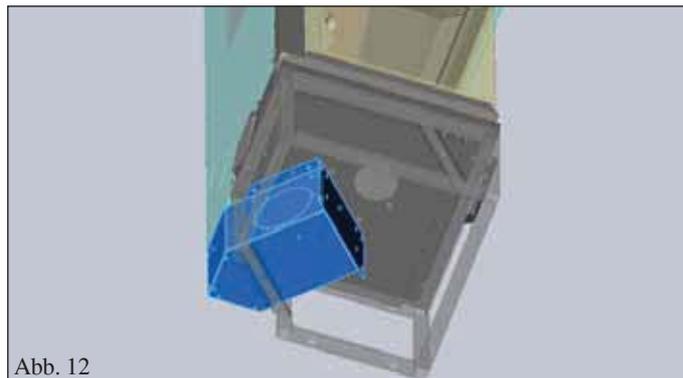


Abb. 12

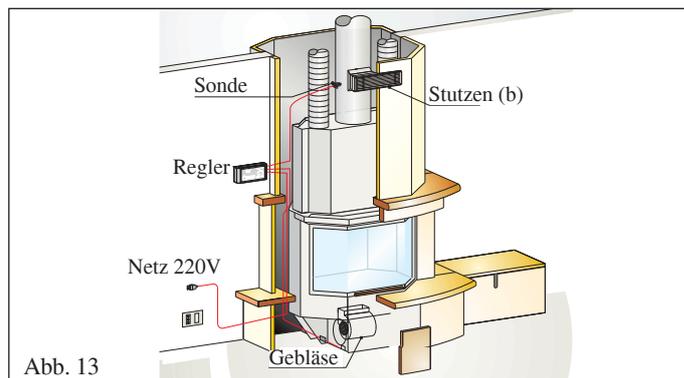


Abb. 13

INSTALLATION

Außenlufteintritt (Abb. C-D-E-F-G)

Die Anbindung nach draußen, mit einem Durchmesser von 300 cm², ist für das einwandfreie Funktionieren des Kamins unerlässlich, daher ist ihre Ausführung obligatorisch.

Diese Verbindung muss den Luftregelmechanismus (10 - Abb. D) direkt mit der Außenumgebung verbinden. Der getrennt gelieferte Mechanismus kann sowohl rechts als auch links vom Kamin montiert werden.

Für die Montage wie folgt verfahren:

- Den mit Schrauben befestigten Deckel (A - Abb. C) abnehmen und den Luftregelmechanismus mit denselben Schrauben anbringen.

- Den Verbindungsschlauch einhaken. Dieser kann aus flexiblem Aluminium gefertigt sein.

- Gut auf die Versiegelung der Punkte achten, aus denen Luft austreten könnte.

Es wird empfohlen, an der Außenseite der Lufteintrittsleitung ein Schutzgitter anzubringen, welches aber nicht den Nutzdurchgangsdurchmesser verringern darf.

Für Verläufe länger als 3 m oder Verläufe mit Kurven, erhöht sich der angegebene Durchmesser um 10-20%.

Die Außenuft muss auf Höhe des Fußbodens aufgenommen werden (sie darf nicht von oben kommen).

Bei der Positionierung des Führungskabels Absperrschieber Außenluft darauf achten, dass es nicht in Kontakt mit den warmen Teilen des Kamins kommt, da ansonsten die Kunststoffummantelung beschädigt werden könnte.

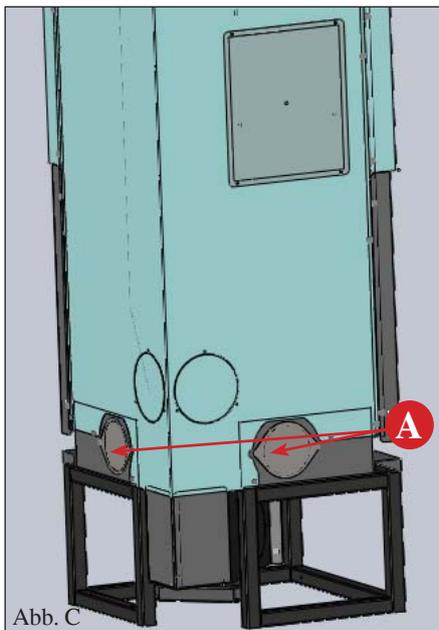


Abb. C

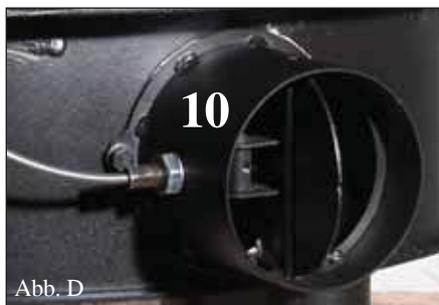


Abb. D

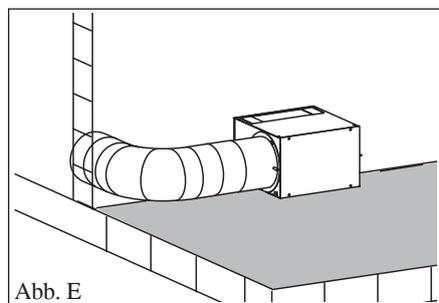


Abb. E

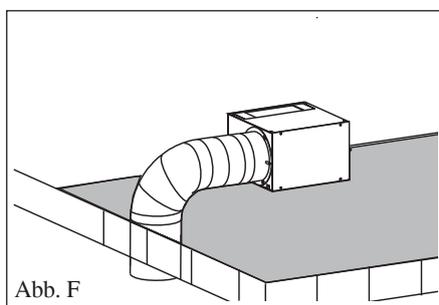


Abb. F

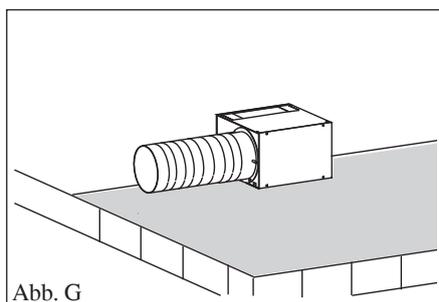


Abb. G

RAHMEN DER KAMINÖFFNUNG - SIDE 3 (optional)

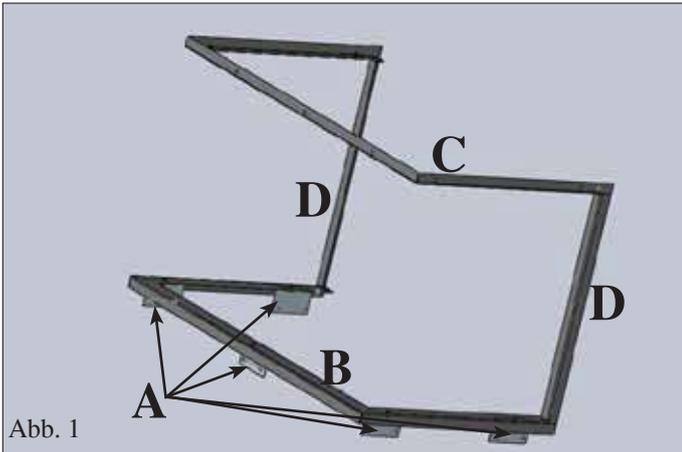


Abb. 1

Der "optionale" Rahmen wird im Karton und in die folgenden Elemente zerlegt geliefert:

- **A:** 5 Stück Befestigungsplatten für den unteren Rahmen der Kaminöffnung
- **B:** 1 Stück unteres C-Profil
- **C:** 1 Stück oberes C-Profil
- **D:** 2 Stück vertikale Seitenprofile
- **V:** 4 Stück Senkschrauben M5x12
- **W:** 10 Stück Blehschrauben 4,2x9,5
- **X:** 12 Stück Halbrundschraben M5x12
- **Y:** 13 Stück Muttern M5
- **Z:** 4 Stück Flachscheiben D.5

Abb. 1
- Kompletter Türrahmen

Abb. 2
- Die 5 Befestigungsplatten (A) durch die mitgelieferten Blehschrauben 4,2x9,5 (W) an der Kaminstruktur befestigen (hierfür die vorgesehenen Löcher an der Struktur verwenden)

Abb. 3
- Das untere Rahmenprofil (B) durch die mitgelieferten Halbrundschraben M5x12 (X) an den Befestigungsplatten (A) befestigen.

Abb. 4
- Das obere Profil (C) durch die mitgelieferten Halbrundschraben M5x12 (X) und Muttern M5 (Y) am verzinkten Mantel der Rauchfangverkleidung.

Abb. 5/6
- Die zwei vertikalen Seitenprofile (D) durch die mitgelieferten Senkschrauben M5x12 (V), Muttern M5 (Y) und Flachscheiben D.5 an den unteren (B) und oberen (C) Profilen des Rahmens befestigen.

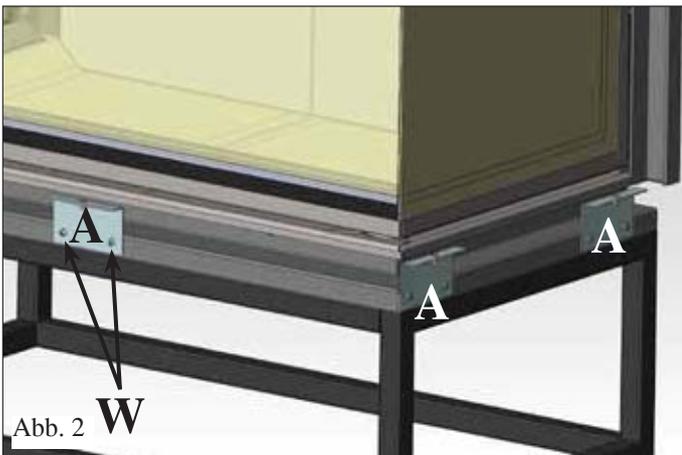


Abb. 2 W

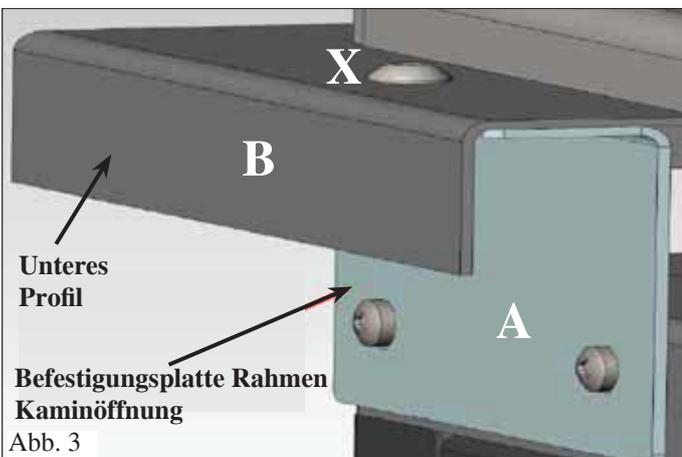


Abb. 3

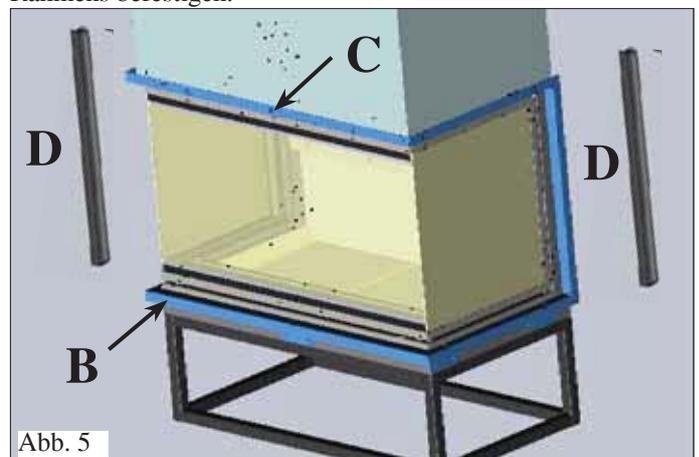


Abb. 5

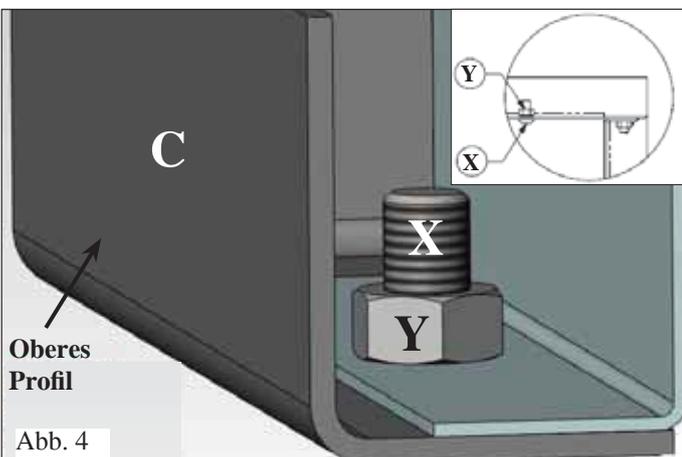


Abb. 4

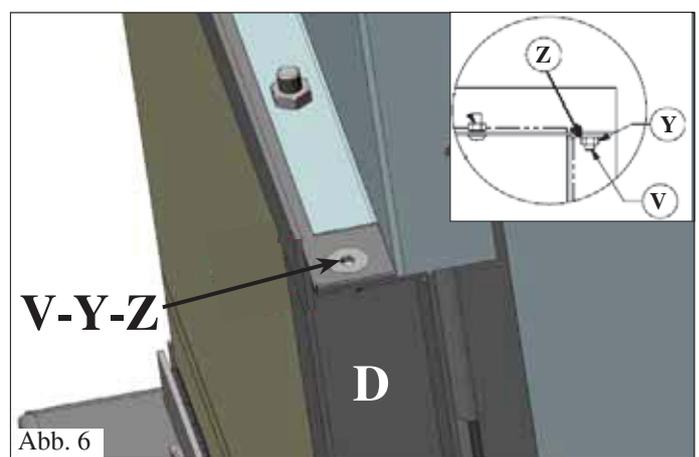


Abb. 6

GEBRAUCHSANWEISUNG

Brennstoff und Heizleistung

Die Verbrennung wurde aus technischer Sicht optimiert, sowohl in Bezug auf die Konzeption des Feuerraums und der dazugehörigen Luftversorgung als auch die Emissionen.

Wir hoffen, dass Sie uns bei unserem Einsatz für eine saubere Umwelt unterstützen und die im Folgenden beschriebenen Hinweise bezüglich der Nutzung brennbaren Materials einhalten. Bitte benutzen Sie nur natürliches, abgelagertes Holz oder Holzbriketts.

Feuchtes, frisch geschnittenes und unsachgemäß gelagertes Holz besitzt einen hohen Wasseranteil und verbrennt schlecht, entwickelt Rauch und wenig Wärme.

Benutzen Sie nur Brennholz, welches mindestens 2 Jahre in einer belüfteten und trockenen Umgebung gelagert wurde.

Dann beträgt der Wasseranteil unter 20% des Gewichtes. So sparen Sie Brennmaterial, da das abgelagerte Holz eine sehr viel größere Heizleistung hat. Benutzen Sie niemals flüssige Brennstoffe wie Benzin, Alkohol oder ähnliches. Verbrennen Sie keine Abfälle.

Strahlungsbereich

Bringen Sie keine brennbaren Gegenstände in den Strahlungsbereich der Glastür.

Erstes Anzünden

Der Anstrich des Feuerraums unterliegt bis zum ersten Erreichen der Betriebstemperatur der so genannten Alterung. Dies kann unangenehme Gerüche verursachen.

In diesem Fall den Raum, in dem der Feuerraum installiert ist, gut lüften. Das Phänomen verschwindet nach mehrmaligem Gebrauch.

Verbrennungsgefahr

Die äußeren Oberflächen des Kamins, vor allem die Glaskeramiktür, erhitzen sich. Nicht anfassen - Verbrennungsgefahr! Warnen Sie besonders Kinder davor. Kinder sollten immer vom angezündeten Feuerraum ferngehalten werden.

Luftgitter

Die Warmluftausgänge nicht schließen oder verstopfen. Dies kann zu einer Überhitzungsgefahr im Inneren der Verkleidung führen.

Funktion des Feuerraums bei geöffneter Tür

Falls der Feuerraum mit geöffneter Tür in Betrieb ist, muss er ständig bewacht werden.

Aus dem Feuerraum können glühende Partikel nach außen fliegen.

Nachlegen von Brennstoff

Um Holz nachzulegen empfehlen wir, einen Schutzhandschuh zu tragen, da sich der Handgriff bei längerer Nutzung erhitzen könnte.

Die Tür langsam öffnen.

So vermeiden Sie die Entstehung von Luftwirbeln, die ein Austreten von Rauch verursachen können.

Wann ist der richtige Zeitpunkt, um Holz nachzulegen? Wenn der Brennstoff fast bis zur Glut heruntergebrannt ist.

Betrieb in der Übergangszeit

Um Luft für die Verbrennung und den Abzug des Rauchs anzusaugen, ist der Feuerraum auf den Zug durch den Rauchabzug angewiesen.

Mit Erhöhung der Außentemperatur wird der Zug immer weniger. Bei Außentemperaturen von mehr als 10°C vor dem Anzünden des Feuers den Zug des Rauchabzugs überprüfen.

Wenn der Zug schwach ist, zunächst ein "Startfeuer" mit Zündmaterialien kleiner Größe entzünden.

Wenn der korrekte Zug wiederhergestellt ist, kann der Brennstoff eingeführt werden.

Verbrennungsluftzufuhr

Der Feuerraum kann nur ordnungsgemäß funktionieren, wenn die Verbrennungsluftzufuhr ausreichend ist.

Vor dem Anzünden das Ventil des Außenlufteintritts öffnen, welches die gesamte Dauer, die der Feuerraum in Betrieb ist, geöffnet bleiben muss.

Die Versorgungsvorrichtungen für die Verbrennungsluft dürfen nicht verändert werden.

Falls das Luftvolumen sich als nicht ausreichend erweisen sollte oder falls der Gebäudetyp, in dem der Kamin installiert ist, besonders luftdicht ist, muss eine zusätzliche Luftklappe installiert werden.

Anzünden bei kaltem Feuerraum

1. Überprüfen, dass das vorhandene Aschebett nicht zu hoch ist.

Höchstniveau: 5 cm unter dem Rand der Tür.

Wenn das Aschebett zu hoch ist, besteht die Gefahr, dass beim Öffnen der Tür um Holz nachzulegen, eventuelle Glutstücke aus dem Feuerraum fallen.

2. Den Ventilregler der Luft in die Position "vollständig geöffnet" bringen.

Die Verbrennungsluft wird intensiv auf das Holz im Feuerraum strömen, um schnell eine gute Verbrennung zu erreichen.

3. Das Holz muss sich im Feuerraum berühren, sollte aber nicht zu dicht gedrängt liegen.

Einen Anzünder zwischen die Holzstücke legen und das Feuer anzünden. Die Anzünder sind ein praktisches Hilfsmittel für das Ingangsetzen der Verbrennung.

Benutzen Sie niemals Materialien wie Benzin, Alkohol und ähnliches, um den Feuerraum anzuzünden!

4. Nun die Tür schließen und das Ganze für einige Minuten überwachen.

Falls das Feuer ausgeht, langsam die Tür öffnen, einen anderen Anzünder zwischen die Holzstücke legen und erneut anzünden.

Versorgung bei warmen Feuerraum

Mit dem mitgelieferten Handschuh langsam die Tür anheben und die gewünschte Menge Holz in den Feuerraum auf die vorhandene Glut legen (innerhalb der in der technischen Tabelle angegebenen Mengen).

Das Holz erhitzt sich und stößt in der Folge die enthaltene Feuchtigkeit in Form von Dampf aus.

Dies führt zu einer Temperaturverringern im Inneren des Feuerraums, welche schnell durch eine ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft ausgeglichen wird.

GEBRAUCHSANWEISUNG

Ein weiterer Tipp:

Benutzen Sie für die anfängliche Anzündung des Feuerraums immer kleinere Holzstücke.

Diese brennen schneller und bringen den Feuerraum so in kürzerer Zeit auf die richtige Temperatur.

Benutzen Sie größere Holzstücke für die spätere Anheizung des Feuers.

Das Holz immer tief in den Feuerraum einführen, so dass es fast die hintere Wand berührt. Sollte es rutschen kommt es auf diese Weise nicht in Kontakt mit der Tür.

Entfernen der Asche

(nur bei ausgelöschtem und kaltem Kamin)

Die Asche mit einer Schaufel oder einem Aschesauger entfernen.

Die Asche nur in nicht brennbaren Behältern aufbewahren und beachten, dass die verbleibende Asche sich auch nach 24 Stunden nach der letzten Verbrennung wieder entzünden kann.

Hinweis:

Das abgelagerte Holz hat einen Heizwert von ca. 4 kWh/kg. Frisches Holz hingegen hat einen Heizwert von nur 2 kWh/kg. Um also denselben Heizwert zu erhalten, benötigen Sie die doppelte Menge an Brennstoff.

	Feuchtigkeitsgehalt g/kg des Holzes	Heizwert kWh/kg	Höchstverbrauch Holz %
Gut abgelagert	100	4,5	0
2 Jahre Lagerung	200	4	15
1 Jahr Lagerung	350	3	71
Frisch geschnittenes Holz	500	2,1	153

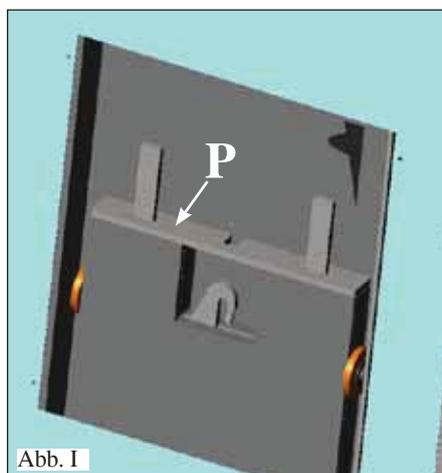
ACHTUNG:

Wenn der Feuerraum mit zu viel oder ungeeignetem Brennstoff versorgt wird, besteht die Gefahr des Überhitzens mit den darauf folgenden Schäden am Produkt.

Installation der Gegengewichte (Abb. H-I)

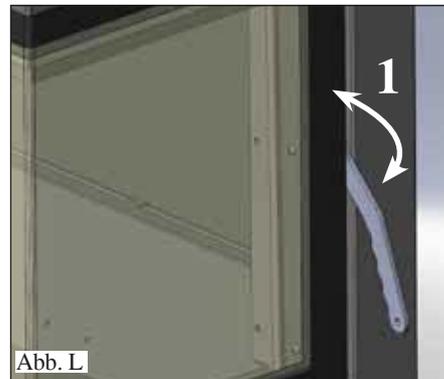
Die Tür ist mit einem tarierten Gegengewicht ausgestattet, um ein automatisches Schließen zu gewährleisten.

Auch wenn der Kamin bereits korrekt reguliert ist, so kann eine weitere Regulierung der Aktion des Gegengewichtes durchgeführt werden, indem eine oder mehrere mitgelieferte Scheiben (P - Abb. I) am Kamin hinzugefügt werden. Um an das Gegengewicht zu kommen, die Inspektionsplatte (Q - Abb. H) abmontieren, die durch 4 Schrauben am Mantel befestigt ist.



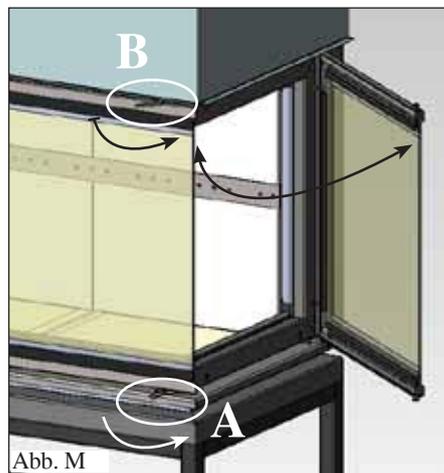
Glasreinigung (Abb. L-M)

(NUR bei SIDE 50x50 und SIDE 2)
- Den Türflügel öffnen, dazu mit dem dazugehörigen Werkzeug (mitgelieferter Kalthandgriff 1 - Abb. L) die Klinkenplatte über der Strebe an der Seite der Tür betätigen (drehen um 90°).
- nach der Reinigung durch Betätigen der Klinkenplatte wieder schließen.



(NUR für SIDE 3)

- Die zwei seitlichen Flügeltüren durch Drehen der zwei Federhebel an beiden Seiten der Flügeltüren nach außen öffnen. Zuerst den unteren Federhebel (A) drehen, der die komplette Tür arretiert, um zu verhindern, dass sie sich während der Reinigung nach oben bewegt. Dann die obere Feder (B) drehen, so dass sich die seitlichen Türen öffnen können.



Abnehmbarer Griff für die Öffnung der Schiebetür

Der Griff der Tür (Abb. N) ist nicht an der Tür befestigt, sondern wird bei Bedarf angebracht.

Der Griff wird am unteren Teil des Türrahmens angebracht, indem er an den dafür vorgesehenen Bolzen eingesetzt wird.

Der Griff wird nur für ein Anheben oder Senken der Tür benötigt.





www.edilkamin.com

cod. 941036

02.13/D